

MUSIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG

MUSIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Jahrbuch 1996 / Band 3

Im Auftrag der Gesellschaft für Musikgeschichte
in Baden-Württemberg
herausgegeben von Georg Günther
und Helmut Völkl

VERLAG J. B. METZLER
STUTTGART · WEIMAR

GESELLSCHAFT FÜR MUSIKGESCHICHTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.
Schulberg 2, 72070 Tübingen

Präsident: Prof. Dr. Rolf Keller
Vizepräsident: Heinz Silberhorn
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats: Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid

Anschrift der Redaktion:

Georg Günther M.A., Otto-Reiniger-Straße 54, 70192 Stuttgart, Tel.: 0711 / 25 10 47
oder
Dr. Helmut Völkl, Hochschule für Kirchenmusik, Mülbergerstraße 37, 73728 Esslingen, Tel.:
07 11 / 316 75 08, Fax: 07 11 / 316 76 84

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Musik in Baden-Württemberg : Jahrbuch / im Auftr.
der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg hrsg.
– Stuttgart ; Weimar : Metzler.
Erscheint jährl. – Aufnahme nach Bd. 1. 1994
Bd. 3. 1996 –

ISBN 978-3-476-01501-3
ISBN 978-3-476-03676-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-03676-6

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Für den Inhalt der einzelnen Beiträge einschließlich Abbildungen sind
die Verfasser verantwortlich.

© 1996 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1996

INHALT

GELEITWORT DES PRÄSIDENTEN	7
VORBEMERKUNG DER REDAKTION	9
MONIKA FIRLA	
Afrikanische Pauker und Trompeter am württembergischen Herzogshof im 17. und 18. Jahrhundert	11
GEORG GÜNTHER	
Singt dem Herren alle Stimmen – Haydns »Schöpfung« in Biberach 1802	43
MATTHIAS MILLER	
»Bono caractere charta et rubricis exornatum« – Ein Straßburger Graduale in Rottenburg/Neckar	65
DAGMAR GOLLY-BECKER	
Wie ein Geheimnis gehütet – Die Hofkapellen von Stuttgart und München im Konkurrenzkampf um exklusive Kompositions- techniken in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts	91
KARL VENTZKE	
»... und nirgends ist auch nur die geringste Heiserkeit oder ein Gerässel« – Zum »Stuttgarter« Fagott des 19. Jahrhunderts	103
LEE A. ROTHFARB	
Musik und Theologie – August Halm am Kreuzungspunkt seines beruflichen und schöpferischen Weges	115
KLAUS PETER LEITNER	
Von Reutlingen nach Trossingen – Eine biographische Skizze zum 100. Geburtstag des Komponisten Hugo Herrmann	135
WULF WAGER	
Vom Hirtenbub zum Stadtkapellmeister – Josef Schultis (1873-1957)	143
HELMUT VÖLKL	
Neue und restaurierte Orgeln in Baden-Württemberg 1995	153

NICCOLÒ JOMMELLI IN STUTTART

Referate des musikwissenschaftlichen Symposions (Stuttgart 1993)

WOLFGANG HOCHSTEIN	
Jommellis Kirchenkompositionen während seiner Stuttgarter Zeit	179
SIBYLLE DAHMS	
Noverres Stuttgarter Ballette und ihre Überlieferung – Das Warschauer Manuskript	197

JÖRG RIEDLBAUER

Zur stilistischen Wechselwirkung zwischen Niccolò Jommelli
und Tommaso Trajetta 205

MARITA PETZOLDT MCCLYMONDS

Jommelli, Verazi und »Vologeso« – Das hochdramatische Ergebnis
einer schöpferischen Zusammenarbeit 213

Die Autoren der Hauptbeiträge 223

Jahresmusikbibliographie Baden-Württemberg 1995 227

Rezensionen 235

Zur Rezension eingegangen 250

Berichte der Landesbibliotheken in Karlsruhe und Stuttgart 251

GESELLSCHAFT FÜR MUSIKGESCHICHTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.

Bericht des Präsidenten 255

Neue Mitglieder 258

Vorstand und Beirat 259

Schriftenverzeichnis 260

REGISTER

1. Personen 263

2. Orte 270

GELEITWORT

Die Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e. V. legt mit dieser Publikation im dritten Jahr ihres Bestehens den dritten Band der Jahrbuchreihe »Musik in Baden-Württemberg« vor. Also: Termingerech! Dies ist, wenn man die stattliche Zahl der Aufsätze und Studien zur Musikgeschichte des Landes, die wiederum angeregt, verfaßt und redigiert werden mußten, in den Blick nimmt, oder wenn man die aktuellen Informationen, die Bibliographien, Rezensionen und Berichte betrachtet, Anlaß zur Genugtuung. Es ist aber auch Grund genug, den Herausgebern für ihren unermüdlichen Fleiß und den Autoren, die die gesetzten Termine eingehalten haben, für ihre Disziplin zu danken.

Das Inhaltsverzeichnis des Sammelbandes verspricht – wie bei den vorausgegangenen Jahrbüchern – einen bunten Strauß musikgeschichtlicher Erkenntnisse über fünf Jahrhunderte hinweg, über unterschiedliche Sparten der Musik und über verschiedene Regionen des Landes. Wir hoffen, mit der getroffenen Auswahl den Interessen der Leser gerecht zu werden und jedem etwas zu bieten, was in fesselt, vielleicht sogar staunen läßt über das, was sich auf dem Gebiete der Musik in Baden-Württemberg über die Zeiten hinweg ereignet hat.

Eine Institution wie die Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e. V. lebt von ihren Mitgliedern. Deshalb soll das Buch als Jahregabe ein Zeichen des Dankes sein. Wenn das Buch darüber hinaus neue Interessenten an unsere Gesellschaft ansprechen und zur Mitgliedschaft anregen könnte, wäre dies ein nicht unerwünschter Begleiteffekt.

Das dritte Jahrbuch unserer Gesellschaft erscheint im Brucknerjahr 1996: Vor 100 Jahren ist der große oberösterreichische Symphoniker am 11. Oktober 1896 in Wien gestorben. Daran soll wenigstens im Geleitwort erinnert werden. Höhere Gewalt hat es verhindert, einen »Bruckner-Artikel« in diesem Band unterzubringen, aber wir werden dies nachholen. Denn: Auch wenn Bruckners Schaffen unmittelbar keine Bezüge zu Baden-Württemberg aufweist, so sind doch Württemberg und Baden zu frühen Zentren der Bruckner-Rezeption geworden. Persönlichkeiten wie Kauffmann und Schmid (Tübingen), Grunsky (Stuttgart) oder Grüninger (Triberg/Weinheim) sind daran maßgeblich beteiligt. Aber darauf wird noch gesondert einzugehen sein.

Dem Jahrbuch 1996 ist ein guter Start und eine weite Verbreitung zu wünschen.

Prof. Dr. Rolf Keller

Präsident der
Gesellschaft für Musikgeschichte
in Baden-Württemberg e. V.

VORBEMERKUNG DER REDAKTION

Ebenso wie mit den Aufsätzen zu den Vertonungen schwäbischer Dichter im Jahrbuch 1995 ein thematischer Schwerpunkt gesetzt worden ist, so enthält auch der vorliegende Band wieder einige Aufsätze zu einem speziellen Themenbereich. Es handelt sich um die drei Beiträge von Wolfgang Hochstein, Jörg Riedlbauer, Sibylle Dahms und Marita Petzoldt McClymonds über den zwischen 1753 und 1769 als Hofkapellmeister in Stuttgart wirkenden Komponisten Niccolò Jommelli (1714-1774) und seine Zeit (im vorliegenden Band S. 179ff.).

Bei diesen Arbeiten handelt es sich um Referate, die auf dem musikwissenschaftlichen Symposium »Niccolò Jommelli in Stuttgart« gehalten worden sind, das im Rahmen der »7. Internationalen Festtage alter Musik« am 1. und 2. Mai 1993 in Stuttgart (Wilhelmshaus) stattgefunden hat; in dessen Verlauf ist auch die »Internationale Jommelli-Gesellschaft« gegründet worden. Anlässlich dieses Kongresses fand außerdem im Großen Haus der Württembergischen Staatstheater Stuttgart am 2. Mai eine konzertante Aufführung von Jommellis Oper »Vologeso« statt (zugleich auch die erste im 20. Jahrhundert). Für die Publikation in unserem Jahrbuch wurden die Beiträge von den Autoren geringfügig überarbeitet.

Mit Rücksicht auf das rechtzeitige Erscheinen des Jahrbuchs 1996 zur Mitgliederversammlung im Oktober des Jahres, konnten zwei weitere Referate des damaligen Kongresses von Regula Rapp und Lorenz Welker nicht mehr in den aktuellen Band aufgenommen werden; diese werden voraussichtlich mit dem nächsten Jahrbuch nachgeliefert.

Ein weiteres Referat wurde im letzten Jahr bereits anderweitig veröffentlicht:

Sabine Henze-Döring: Zur Dramaturgie von Jommellis »Vologeso«.
In: *Festschrift Klaus Hortschansky zum 60. Geburtstag*, hrsg. von Axel Beer und Lorenz Lütteken, Tutzing: Schneider, 1995, S. 139-151 unter dem Titel: *Ein Stuttgarter »Experiment« – Verazis und Jommellis »Vologeso«*).

Neben diesem Themenschwerpunkt enthält unser neues Jahrbuch wieder Aufsätze zur regionalen Musikgeschichte Baden-Württembergs aus der Zeit zwischen dem 15. und 20. Jahrhundert; für die Bemühungen der Autoren möchte sich die Redaktion sehr herzlich bedanken.

Trotz umfangreicher Anstrengungen seitens der Redaktion ist es bedauerlicherweise nicht gelungen, bei der Auswahl der Arbeiten die nicht-württembergischen Gebiete unseres Bundeslandes stärker zu berücksichtigen; es sei an dieser Stelle deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diesbezügliche Beiträge in die nächsten Bände besonders gerne aufgenommen werden.

Stuttgart / Tübingen im Juli 1996
Die Redaktion